

Protokoll der ordentlichen Diözesanversammlung 2015 vom 28. Februar – 1. März 2015 im Jugendhaus Maria Einsiedel in Gernsheim

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Clemens Kipfstuhl eröffnet die Sitzung mit einem Impuls.

Im Anschluss stellt Rebecca Spira die Moderatorin Anja Rode vor und eröffnet die Versammlung mit dem Schlag der Glocke, gekleidet mit einer Federtiara.

Es folgt die:

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

| | |
|----------|---|
| Vorstand | 3/3 Clemens Kipfstuhl, Alexander Berg, Rebecca Spira |
| Stufen | 6/6 Anna Vögler, Bettina Sommer, Uta Peschel, Markus Tschakert, Stephanie Mieth, Thomas Ottenbacher |
| OH | 2/2 Debora Meyers, Tobias Miller |
| RMH | 1/2 Harald Todisco |
| Heldon | 1/1 Astrid Braunschweig |

Delegierte

| | |
|--------|---|
| OH | 2/2 Lisa-Marie Racky, Lars Wodok |
| RMH | 2/2 Felix Breimer, Rebecca König? |
| Heldon | 2/2 Franziska Hofmann, Andreas Holzbeck |

| | |
|----|---|
| WÖ | 2/3 Andrea Pfaff, Jan Maiwald |
| JU | 2/3 Johannes Buhl, Jan Piller |
| PF | 3/3 Björn Burwitz, Lisa Wilhelm, Sebastian de Raadt |
| RO | 1/3 Markus Miller |

Uta Peschel lässt für die DL ihre Stimme ruhen.

Damit sind 27 von 32 Stimmberechtigten anwesend und die Beschlussfähigkeit der Versammlung ist gegeben.

Beratende Stimmen der Versammlung:

| | |
|---|----------------------------|
| für Diözesanpfadfinderschaft Mainz e.V. | Klaus Bodisch |
| für PfIFF | Klaus Bodisch |
| Geschäftsführer | Klaus Bodisch |
| Ausbildungsreferent | |
| Referent Internationales | Patrik Eggers |
| Bildungsreferenten | Sara Klingel, Tim Bernhöft |

Die Neulinge erhalten ihre Begrüßungsgeschenke.

Die Bildungsreferenten werden zur Protokollführung vorgeschlagen und einstimmig angenommen.

TOP 2 Beschluss über die Tagesordnung und Protokollführung

Antrag auf Änderung der Tagesordnung: Antrag 1 soll vor TOP 5 behandelt werden, der Bericht der Stiftung soll nach den Berichten aus den Bezirken behandelt werden. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 3 Bericht der Diözesanleitung

Die Versammlung erhält zwanzig Minuten Zeit, sich mit den Berichten auseinander zu setzen. Im Anschluss werden Anmerkungen verlesen und diskutiert.

Allgemeine Situation

Alexander Berg erläutert die neue Berichtsstruktur und erklärt, dass sie zwar in diesem Bericht noch nicht vollständig umgesetzt wurde, dies aber das Ziel sei.

Veranstaltungsstatistik

Die Einführung des frühen Vogels wird allgemein gelobt.

Diözesanleitung

Rebecca weist darauf hin, dass die DL sehr dynamisch ist und dankt der DL für die konstruktive und positive Arbeit im letzten Jahr.

Diözesanbüro

Alexander Berg berichtet von den momentanen Bestrebungen, wieder eine FSJ-Stelle, zusammen mit der KJG, für das Diözesanbüro zu schaffen und wirbt allgemein für das Freiwillige Soziale Jahr im Bischöflichen Jugendamt.

Weiterhin erläutert er die Finanzierung der halben Bildungsreferentenstelle im Büro. Die Stelle wird über die Teilnehmertage vom Land RLP finanziert. Die Aufteilung der finanzierten Stelle wird im RdP diskutiert und zieht sich schon einige Jahre hin. Im Zuge der Erklärung bittet Alexander Berg nochmals um Zuschussanträge, um viele Teilnehmertage zu generieren.

Er dankt der Bürobesatzung für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung, grade in Bezug auf Scouttropolis.

Arbeit der Bildungsreferentin Sara Klingel

Alexander Berg dankt für die geleistete Arbeit im letzten harten Jahr.

Arbeit des Bildungsreferenten Tim Bernhöft

Clemens Kipfstuhl dankt auch für das Scouttropolis-Jahr.

Ausbildungstage der Stufen

Anmerkung:

- Tim Roskopf fehlt bei den Woodbadgeernennungen.
- Woodbadgetermine auf Bundeshomepage nicht immer alle verzeichnet. Achtet auf Ankündigungen in Newslettern und meldet euch im Büro oder im Bundesamt.

Steffi Mieth bittet um bessere Kommunikation, um zu vermeiden, dass Ausbildungstermine auf andere Bezirks- bzw. Diözesantermine fallen.

Kuratenausbildung

Clemens Kipfstuhl kündigt die neue Kuratenausbildung in Zusammenarbeit mit dem Bistum Limburg an. Termine und Ankündigungen findet ihr auf der Homepage. Das erste Wochenende findet vom 20.-22. November 2015 statt.

Fisi ma tente

Die Frage wird diskutiert, warum keine Hilfsgesuche vor der Einstellung der Fisi ma tente an die Mitglieder der Versammlung ergangen sind.

Clemens führt die schwierige Terminfindung im Team und die mangelnden journalistischen Beiträge, neben dem organisatorischen Aufwand, als Gründe an. Den Ausblick auf eine attraktive Jahresschrift - neben den bestehenden Onlinemedien - sieht er als neue positive Möglichkeit an, den Wunsch nach einem regelmäßigen Printmedium trotzdem erfüllen zu können. Clemens lädt ein, das Konzept „Chronik“ mit ihm auszuprobieren!

Homepage

Rebecca Spira berichtet von den Anstrengungen, die Homepage auf den aktuellen Stand der Technik und Optik zu bringen. Vorteile des bestehenden Systems sind unter anderem die Barrierefreiheit und Flexibilität.

Berichte zur Veröffentlichung könnt ihr gerne einreichen!

Prävention

Bettina Sommer lobt die hervorragende Unterstützung durch Sara aus dem Diözesanbüro.

Scouttropolis

Es wird angemerkt, dass im Berichtsteil die negativen Stimmen zum Diözesanlager unterschlagen wurden. Clemens Kipfstuhl nimmt dahingehend Stellung und führt an, dass die negativen Stimmen keineswegs unterschlagen wurden, sondern der Bericht den positiven Gesamteindruck zum Ausdruck bringen sollte.

Klaus Bodisch ergänzt zum Thema, dass Scouttropolis über 200.000€ gekostet hat. Obwohl noch keine endgültigen Zahlen vorliegen, hebt Klaus die gute Kalkulation hervor und stellt fest, dass wohl kein Defizit auf den Diözesanverband zukommen wird. Klaus dankt allen Beteiligten am Diözesanlager für ihre gute Arbeit.

Die Frage nach der Rückzahlung der „Überschüsse“ kommt auf. Klaus stellt klar, dass keine Überschüsse im eigentlichen Sinne gemacht wurden, sondern lediglich die Rücklagen nicht angegriffen werden mussten. Alexander Berg sagt der Versammlung zu, im nächsten Jahr im Rahmen des e.V.-Berichts eine Kostenauswertung des Diözesanlagers zu präsentieren.

Er dankt allen Beteiligten für Ihre Mitarbeit an Scouttropolis.

Leiterkongress

Alexander Berg blickt auf einen schönen und erfolgreichen Leiterkongress zurück und lädt zur weiteren Auseinandersetzung mit dem Jahresthema Gastfreundschaft ein.

Bericht des Bundesvorstands

Kerstin Fuchs begrüßt die Versammlung und merkt an, dass sie sich freut, wieder in Mainz sein zu können.

Das momentan zentrale Thema des Bundesverbands sei die „Verbandsentwicklung“. Diese habe den Namen „Lilienpflege – Gießen, schneiden, ernten“ und soll die nächsten fünf Jahre bestimmen. Dieser Prozess beinhaltet neue Stufenzuschnitte, mehr Unterstützung für Leiterinnen und Leiter und einige Anpassungen der Satzung.

Auch das Thema Gastfreundschaft ist so aktuell wie nie. Neben der Freude über die große Akzeptanz dem Thema gegenüber will die Stiftung der DPSG mehr tun und unterstützt die Mitgliedschaft von Flüchtlingen in der DPSG finanziell.

Die Woodbadgeausbildung wurde aktuell evaluiert und der überarbeitete Entwurf und die Überarbeitung an die Zuständigen verschickt, die Evaluation soll baldmöglichst beschlossen werden. Auch die Bemühungen in Sachen Öffentlichkeitsarbeit stehen nicht still. So gibt es eine neue WhatsApp Broadcast Gruppe, in die man sich auf der DPSG-Homepage eintragen kann.

Zur nächsten Bundesversammlung stehen neben den beiden Vorstandsämtern zudem zwei Kuraten für das Amt des Bundeskuraten zur Wahl.

[Anm. Des Protokollanten: Weitere Informationen könnt ihr der Präsentation des Bundesvorstandes im Anhang entnehmen.]

Die Sitzung wird um 12.30 Uhr unterbrochen. Nach dem Mittagessen folgt der Studienteil.

Die Sitzung wird um 17.00 Uhr fortgesetzt.

Die Neufeststellung der Beschlussfähigkeit ergibt 30/32 Stimmberechtigte. Dazu gestoßen sind Martin Goretzki für die Wölflingsstufe, Thomas Walther für die Jungpfadfinderstufe und Dennis Sandkühler für die Roverstufe.

BDKJ Diözesanversammlung

Alexander Berg berichtet von einem Antrag zur Aufnahme der „Kindergruppe Reichelsheim“. Dieser wurde kritisch betrachtet, da der Verbandsanschluss im Vordergrund stehen sollte.

Rebecca wirbt für die Beteiligung im BDJ, als Delegierter der DPSG auf der BDJ Diözesanversammlung im Speziellen.

KdMgV

Auf Nachfrage nach den Ergebnissen der Befragung zum Thema „Überfallregeln“ erläutert Clemens Kipfstuhl den aktuellen Stand der Dinge. Die Bistumsversicherung möchte Zeltlagerarten nach Gefährdungspotential ordnen. Der Prozess läuft.

Alexander Berg erläutert die Imagekampagne des BDJ. Das gemeinsame Problemverständnis stellt noch ein Problem dar. Die zentrale Frage lautet: Warum eine Kampagne für den BDJ und keine Unterstützung für die Kampagnen der Mitgliedsverbände?

RdP RLP

Alexander Berg ruft dazu auf, Zuschussanträge zu stellen, um der Politik zu zeigen, wie viel gute Arbeit bei uns läuft.

Vertretung auf Landes- und Bundesebene

Uta Peschel dankt dem Vorstand für seine gute Arbeit auf dieser und auch auf allen anderen Ebenen.

Bericht der Arbeitskreise

Bericht der Wölflingsstufe

Die Resonanz zur StuKo war im Gesamten gut, die Stimmung war toll und der Inhalt kam gut an. Die Ideen werden in den Stämmen vor Ort auch teilweise umgesetzt.

Der AK bekommt Nachwuchs, Jan Maiwald und Rebecca schnuppern in die Arbeit rein. Andreas Backert und Andi Schulte verlassen den AK, daher steht ein Personalwechsel nach langer gemeinsamer AK-Zeit an.

Der Vorstand bedankt sich beim Wö-AK für die geleistete Arbeit im letzten Jahr.

Bericht der Jungpfadfinderstufe

Es gibt eine neue Info, dass Thomas Walther aus Altenstadt zum neuen Jufi-AK dazu gestoßen ist. Lisa ist aus zeitlichen Gründen nicht mehr im AK dabei.

Der Vorstand bedankt sich beim Jufi-AK für die geleistete Arbeit im letzten Jahr.

Bericht der Pfadfinderstufe

Nachtrag zum Bericht: Schnüffelstück Meike ist leider aus beruflichen Gründen wieder aus dem AK gegangen. Dafür gibt es nicht ein, sondern zwei neue Schnüffelstücke Julia Hartmann und Jonas Kögler sind seit der StuKo dabei.

Der Vorstand bedankt sich beim Pfadi-AK für die geleistete Arbeit im letzten Jahr.

Bericht der Roverstufe

Der Termin für das Rover-Diözesanwochenende steht fest und ist auf das erste Juliwochenende (03.-05.06.15) terminiert worden.

Der Vorstand bedankt sich beim Rover-AK für die geleistete Arbeit im letzten Jahr.

Bericht der AG Ausbildung

Das Konzept zum Coaching für StaVos ist inhaltlich sehr gut gemacht und es gab schon erste Anfragen der Stammesvorstände nach einem Coaching.

Die Fachtagung ist für alle Interessierten an Ausbildung da und soll potentielle Teamer der Bausteine auf ihre Aufgaben vorbereiten. Dazu werden Stammesvorstände für den stammesinternen Einstieg in die Woodbadgeausbildung ausgebildet, um ihre Neuleiter auszubilden.

Der Vorstand bedankt sich bei der AG Ausbildung für die geleistete Arbeit im letzten Jahr. Florian wird als Referent der AG verabschiedet.

Bericht der AG Internationales

An Joti/Jota wurde in den vergangenen Jahren auch schon teilgenommen und ist für diese Jahr erneut in Planung. Ziel der AG ist es, Begegnungen mit Partnergruppen auf Lagern und Fahrten zu ermöglichen. Hierbei unterstützt, berät und begleitet die AG Ausbildung gerne. Der Arbeitskreis besteht zurzeit nur aus Patrick und es werden noch Leute gesucht, die an der AG-Arbeit Spaß haben. Der Vorstand bedankt sich bei der AG Ausbildung für die geleistete Arbeit im letzten Jahr.

Nachtrag: Vertretung BDKJ

Eric Niekisch begrüßt die Versammlung und erklärt den Schwerpunkt „Flucht und Vertreibung“ für das nächste Jahr im Diözesanverband Mainz. Es soll im Bistum viele Projekte für und mit Flüchtlingen geben. Der Arbeitskreis umfasst 15 Leute, das Motto ist Aktion, keine Arbeitshilfe. Eventuell sollen im September Aktionen um einen Termin herum stattfinden. Es gibt erste Vereinbarung mit der Caritas für einen Runden Tisch. Die 1 Mio. Sterne Aktion findet in diesem Jahr auch zu dem Thema statt. Informationsphase für Multiplikatoren: Am 27.03.15 gibt es einen Abend rund ums Thema Flüchtlinge.

Einsetzen für Flüchtlinge: Was tun gegen Stammtischparolen etc. Auch beim Firmlingbegegnungstreffen wird es einen Workshop des Arbeitskreises geben.

Die Vereinbarungen mit den kommunalen Jugendämtern greifen langsam fast in der ganzen Diözese. Den Kommunen wird langsam klar, welcher Aufwand und datenschutzrechtliche Fragestellungen da auf die Kommunen zu kommen. Deshalb gibt es Überlegungen, keine Führungszeugnisse, sondern Unbedenklichkeitserklärung einzuführen, dafür bedarf es einer Novellierung des Kinderschutzgesetzes.

Die nächste DV ist mit einem Wechsel im Vorstand verbunden und es werden neue Themen angegangen.

Zukunftswerkstatt: das Ziel war, wo soll der BDKJ 2030 stehen. Es gab da eine Fehleinschätzung für das Thema und den Zeitumfang, um den Prozess zu beenden. Deshalb gibt es hierzu einen Arbeitskreis, der das Thema weiter führt.

Es gibt die Rückmeldung aus der Versammlung, dass der Studienteil bei der DV immer ein Zeitfresser sei und man diese evtl. streichen könnte?! Eric nimmt es zur Planung als Impuls in die BDKJ-Leitung mit.

Imagekampagne: Ziel der Kampagne ist es, im Bereich Öffentlichkeitsarbeit besser aufgestellt und mit klaren Konturen und Zielen nach außen vertreten zu sein. Viele Verbände sind ebenfalls dran, sich eine Außendarstellung zu implementieren.

Der Slogan des BDKJ Mainz ist: *Ich glaub. Da geht was.*

Nach außen soll ein Bild vermittelt werden, was BDKJ ist und was dort vertreten wird. Die Kampagne soll auf beiden Seiten - nach außen und nach innen (in den Mitgliedsverbänden) - den BDKJ und sein Profil zeigen. Bei den Kooperationspartnern (FSJ-Einsatzstellen, andere Jugendgruppen/Verbände) und zur Menschengewinnung, aber auch in die Verbände hinein, soll die Kampagne wirken.

Warum braucht der BDKJ Mainz eine eigene Kampagne, wenn es auf Bundesebene schon eine gute gibt?

GO-Antrag auf Schluss der Rednerliste von Tobias Miller, keine Gegenrede

Dafür: 28 Dagegen: 1

Go-Antrag ist angenommen, die Rednerliste wird geschlossen und Eric erhält die Möglichkeit noch fertig zu sprechen.

Der BDKJ Mainz versucht, im Sinne der Dekanate und der Verbände ein klares Bild nach außen zu vertreten. Hierfür braucht es eine eigene Kampagne in Mainz.

TOP 4 Bericht des Diözesanpfadfinderschaft Mainz e.V.

Die Versammlung wird für diesen Teil des Berichtes nicht öffentlich, sodass alle Gäste und Ersatzdelegierten den Saal verlassen müssen.

Die Tischvorlage wird ausgeteilt, jeder/jede kann sich einlesen und danach Fragen stellen. Nach der Aussprache zu diesem Berichtsteil wird die Öffentlichkeit wieder hergestellt.

PfIFF

Sinn ist das langfristige Engagement als Förderer für den Diözesanverband zu bestärken. Außerdem hat PfIFF weiterhin das Ziel, die Arbeit von Anderen in Andenken zu halten und zu bewahren. Es gibt die Einladung an alle, die Mitglied werden wollen, einen Antrag auszufüllen. Aktive DPSG-Mitglieder müssen keinen Beitrag bezahlen. Als Stammes-Förderverein kann man kooperatives Mitglied bei PfIFF werden.

Für Scouttropolis gab es 5000 Euro von PfIFF für die Umsetzung des Lagers.

Der Vorstand bedankt sich bei PfIFF die gute Zusammenarbeit und die herzliche Atmosphäre im letzten Jahr.

Bericht der Stiftung Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg Bistum Mainz

(übersprungen, wenn später ein Vertreter anwesend ist, wird dieser Teil wieder aufgenommen).

Kuratorium JME

Die Diskussion um das Korkgeld kommt auf. Wäre es nicht sinnvoller, das Geld für die Getränke im JME zu bezahlen? Dann müsste man nicht immer so hadern! Gernsheim finanziert sich auch ein Stück weit über die Getränke. Außerdem gibt es nur die Möglichkeit, alle Getränke über das Haus zu beziehen oder keine. Dies betrifft auch die non-alkoholischen Getränke. Sollte die Getränkeregelung geändert werden, müsste dann auch über den Teilnehmerbeitrag der Wochenenden neu geschaut werden, weil der Preis sich folglich erhöhen muss etc. Generell sind wir froh, das Diözesanzentrum Gernsheim zu haben und uns ist es wichtig, das Haus zu unterstützen.

Das alte Kloster wird renoviert und zur weiteren Nutzung für Gäste flott gemacht. Ab Mitte 2015 kann es mit 34 Betten genutzt werden, mit neuer Einrichtung und Sanitäranlagen. Das Kloster ist dadurch sehr attraktiv für kleinere Gruppen und es gibt die Bitte zur Nutzung durch den Verband.

Der Vorstand dankt Klaus, Robert und Albert für die Arbeit im Kuratorium.

TOP 5 Berichte der Bezirke

Oberhessen

Der Vorstand dank dem Königreich für die gute, konstruktive und kreative Zusammenarbeit.

Heldon

Der Vorstand dank Heldon für die gute, konstruktive und kreative Zusammenarbeit.

RMH

Der Vorstand dankt für die gute Ausbildung im Bezirk.

TOP 4 Bericht der Stiftung Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg Bistum Mainz

Unterschied Stiftung und PfIFF: Die Stiftung hat Kapital, dessen Zinserträge dann verwendet und ausgeschüttet werden können. Ein Förderverein muss sein Geld ausgeben und bekommt Mitgliedsbeiträge, muss sich also das Geld selbst erwirtschaften.

Die DPSG Mainz Stiftung ist in der Aufbauphase. Ohne dass etwas gemacht werden muss, werden Zinserträge ausgeschüttet. Die Zinsen sind niedrig, jedoch die Erträge aus Aktien sind ganz gut, dies

sind 30 % und keine Hochrisikogeschäfte.

Trotz der niedrigen Zinslage momentan, können ungefähr 3 % Zinsen gewonnen werden. Ein Teil der Rücklagen des e.V. geht in die Stiftung. PflFF müsste in seiner Satzung verorten, wo Geld hin fließen kann und muss.

e.V.: Verwalter der laufenden Aktivitäten des Diözesanverbandes.

PflFF: Schnelle und kontinuierliche Geldmittelgewinnung für laufende Aktivitäten und kleine Sparkasse für 2-3 Jahre, um Gelder dann auszugeben.

Stiftung: auf lange Zeit angespartes Geld im Sinne von perspektivischen Anlagen. Darüber hinaus gibt es die Notwendigkeit, die Unabhängigkeit von öffentlichen Fördermitteln anzustreben. Auch große Geldbeträge können hier untergebracht werden.

Es gab keine Ausschüttungen in den letzten zwei Jahren wegen Scouttropolis, um hier mehr Zuschüsse geben zu können. Jeder kann die Stiftung unterstützen mit der DPSG Kreditkarte, 0,4% der Umsätze gehen an die Bundesstiftung und wir bekommen die Hälfte davon für die Diözesanstiftung.

Ende des Berichtes. Im Namen der Versammlung dankt Björn dem Vorstand!

Bettina Sommer beantragt die Entlastung des Vorstandes.

Die Entlastung wird einstimmig (26 Stimmen) bei Enthaltung der Betroffenen angenommen. Damit ist der Diözesanvorstand mit seiner Arbeit für das Berichtsjahr entlastet.

Rebecca stellt einen GO-Antrag auf kurze Unterbrechung, es gibt keine Gegenrede.

Abstimmungsergebnis: 5 Dagegen, 9 Enthaltungen, 15 Dafür .

Damit gibt es eine kurze Unterbrechung der Versammlung.

TOP 10 Anträge

Der Tagesordnungspunkt wurde vorgezogen, da die Geschäftsordnung zum Wahlausschuss geändert werden soll. Danach können die Wahlen dann nach neuer Geschäftsordnung stattfinden.

Antrag 1 – Änderung der Geschäftsordnung

Antragsteller: Diözesanvorstand

Antragstext: Die Diözesanversammlung möge beschließen, die Geschäftsordnung der Diözesanversammlung wie folgt zu ändern:

| Alt | Neu |
|--|---|
| <p>§ 12 Verlauf der Wahl</p> <p>Die Leitung der Wahlen zum Diözesanvorstand obliegt dem Wahlausschuss, die Leitung aller übrigen Wahlen dem Diözesanvorstand.</p> <p>Die Personalausprache erfolgt in Abwesenheit des/der Wahlkandidaten / in. Der/die Wahlleiter/in hat das Wahlergebnis festzustellen und zu verkünden. Er/Sie fragt Der/die Gewählte/n, ob er/sie die Wahl annehme.</p> | <p>§ 12 Verlauf der Wahl</p> <p>Die Leitung der Wahlen, insbesondere die zum Diözesanvorstand, obliegt dem Wahlausschuss.</p> <p>Eine Personalausprache erfolgt in Abwesenheit der Kandidierenden. Der Wahlausschuss hat das Wahlergebnis festzustellen und zu verkünden. Er fragt die Gewählten, ob sie die Wahl annehmen.</p> |
| <p>§ 19 Einsetzung und Besetzung</p> <p>Der Wahlausschuss wird für ein Jahr gewählt.</p> <p>Er bereitet alle in diesem Zeitraum anstehenden Wahlen zum Diözesanvorstand vor und führt sie durch.</p> | <p>§ 19 Einsetzung und Besetzung</p> <p>Der Wahlausschuss wird für ein Jahr gewählt. Seine Amtszeit beginnt mit dem Ende der Versammlung auf der er gewählt wird und endet mit dem Ende der Versammlung im darauffolgenden Jahr. Er bereitet alle in diesem Zeitraum anstehenden Wahlen zum Diözesanvorstand vor und führt sie durch. Während der Versammlung übernimmt der Wahlausschuss zusätzlich die Wahlleitung für alle anderen anfallenden Wahlen.</p> |

Begründung: erfolgt mündlich

Alex erklärt die Änderung der Geschäftsordnung.

Alexander Berg ändert für den Antragsteller nochmals den Antrag und fügt folgenden Passus ein (Neu in **Fett** geschrieben):

TOP 7 Wahlen zur Mitgliederversammlung (e.V.)

Im Vorfeld wird die e.V. Arbeit vorgestellt, wichtigste Aufgabe ist es, die Finanzen des Verbandes zu führen und Verträge abzuschließen.

Vorschläge für die Mitgliedschaft im e.V.:

| | | |
|------------------------|-----------------------------|----|
| Markus Theile | kandidiert | 28 |
| Klaus Bodisch | kandidiert | 28 |
| Franz Dürsch | kandidiert | 28 |
| Stefan Caspari | kandidiert | 28 |
| Stephan Gutzler | kandidiert | 28 |
| Florian Brombach | kandidiert | 28 |
| Roland Auer | kandidiert | 28 |
| Hille Beckenkamp | kandidiert | 27 |
| Björn Burwitz | kandidiert | 28 |
| Jan Piller | kandidiert | 28 |
| Uta Peschel | kandidiert nicht | |
| Dennis Sandkühler | kandidiert | 28 |

Die Kandidaten werden kurz vorgestellt, nicht Anwesende werden von anderen beschrieben, Anwesende stellen sich und ihre Motivation selbst vor.

Alle Kandidierenden wurden gewählt und nehmen die Wahl an.
Unterbrechung der Versammlung durch die Mittagspause.

TOP 8 Wahlen zum Wahlausschuss

Der bisherige Wahlausschuss stellt seine Aufgaben kurz vor. Es können 3 Personen mit Stimmrecht, 1 ohne Stimmrecht in den Wahlausschuss gewählt werden.

Vorschläge für den Wahlausschuss:

| | | |
|---------------------|-----------------|----|
| Jérôme Chevalier | ohne Stimmrecht | 28 |
| Astrid Braunschweig | mit Stimmrecht | |

| | | |
|--------------------|-----------------|----|
| Dennis Sandkühler | mit Stimmrecht | |
| Torsten Roth | ohne Stimmrecht | |
| Lars Wodok | mit Stimmrecht | 29 |
| Sebastian de Raadt | mit Stimmrecht | 29 |
| Andrea Pfaff | mit Stimmrecht | |
| Stephanie Mieth | mit Stimmrecht | |
| Daniel Paetow | ohne Stimmrecht | |
| Nils Engel | ohne Stimmrecht | |

Der Vorstand stellt einen Geschäftsordnungs-Antrag auf kurze Unterbrechung.

Gegenrede: Dies sollte auf nach der Schließung der Vorschlagsliste gelegt werden, damit die Wahlmodalitäten dann besprochen werden können.

Abstimmungsergebnis: Dafür: 6, Dagegen: 12

Die Vorschlagsliste wird fortgesetzt:

| | | |
|------------------|----------------|--|
| Andreas Holzbeck | mit Stimmrecht | |
| Martin Goretzki | mit Stimmrecht | |
| Debora Meyers | mit Stimmrecht | |
| Lisa Racky | mit Stimmrecht | |
| Markus Miller | mit Stimmrecht | |

Die Vorschlagsliste wird erneut geöffnet:

| | | |
|-------------------|----------------|----|
| Dennis Sandkühler | mit Stimmrecht | 27 |
|-------------------|----------------|----|

Der Vorstand stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf kurze Unterbrechung, dieser wird einstimmig angenommen.

Danach erfolgen die Wahlen, der Wahlzettel wurde aufgeteilt in stimmberechtigte und nicht stimmberechtigte Kandidaten und die Wahl kann in einem Durchgang erfolgen.

Jérôme, Dennis, Lars und Sebastian nehmen die Wahl an und sind der neue Wahlausschuss.

Top 9 Wahl der Delegierten zur BDKJ-Diözesanversammlung

Die Aufgaben der Delegierten werden kurz erläutert.

Vorschläge für die Delegierten:

~~Lisa Racky~~

Markus Tschakert 27

~~Andrea Pfaff~~

Andreas Holzbeck 27

~~Markus Miller~~

~~Jan Maiwald~~

Björn Burwitz 28

Es wurden 29 Stimmzettel abgegeben, davon ist eine Enthaltung dabei.

Damit sind Markus, Björn und Andreas als Delegierte für die BDKJ-Diözesanversammlung gewählt.

Der Wahlausschuss bedankt sich und übergibt an die Moderation.

TOP 10 Anträge

Fortsetzung des Tagesordnungspunkts mit den restlichen verbleibenden Anträgen.

Initiativantrag 1- Struktur des DV- Wochenendes

Antragsteller: Bezirksleitungen von Heldon, Rhein-Main-Hessen und Oberhessen

Antragsgegenstand: Zeitliche Struktur der DV

Die Versammlung stimmt darüber ab ob der Initiativantrag in die Tagesordnung aufgenommen wird.

Ja: 28 Nein: --- Enthaltungen: 1

Damit wird der Initiativantrag in die Tagesordnung aufgenommen.

Antrag 2 – Termin ordentliche Diözesanversammlung 2016

Antragsteller: Diözesanvorstand

Antragstext: Die Diözesanversammlung möge beschließen, dass die turnusmäßige Diözesanversammlung 2016 vom 05. - 06. März 2016 in Gernsheim stattfindet.

Begründung: Dieser Termin entspricht dem üblichen Rhythmus, des ersten Märzwochenendes. Alle sind herzlich eingeladen schon am Freitag anzureisen.

Abstimmung: Ja: 28 Nein: 1 Enthaltungen: ---
Damit wurde der Antrag mit einer Gegenstimme angenommen.

Antrag 3 - Bundesversammlung 2017

Antragsteller: Diözesanleitung

Antragstext: Die Diözesanversammlung möge beschließen, dass sie folgenden Antrag an die nächste Bundesversammlung stellt:
Die turnusmäßige Bundesversammlung 2017 findet vom ~~24. Mai 2017 bis 28. Mai 2017~~ 25. Mai 2017 bis 28. Mai 2017 im Diözesanverband Mainz statt.

Begründung: Die 75. Bundesversammlung in Lübeck 2011 beschloss, dass die Bundesversammlung 2013 in Köln (Region West) stattfindet. Turnusmäßig wäre da die Region Mitte dran gewesen. Diese hat damals mit Köln getauscht (Trier 2014). Um nun zum alten Rhythmus zurückzukehren, ist 2017 die Region Mitte dran. Der Diözesanverband Mainz erklärt sich gerne bereit, Gastgeber zu sein. Im Jahr 2017 findet kein Katholikentag statt. Traditionsgemäß findet dann die Bundesversammlung an Christi Himmelfahrt statt.

Der Antragstext muss geändert werden auf das Datum 25-28.05.2017, da die Bundesversammlung von Donnerstag bis Sonntag geht.

Begründung: Turnusgemäß wäre die Region Mitte mit der Ausrichtung dran. Es wurde sich mit den Berlinern geeinigt, dass Mainz für die Region Mitte die Bundesversammlung ausrichten soll. Solch eine Großveranstaltung mit viel Organisation hat aber auch eine Präsentationsmöglichkeit für den Diözesanverband und um die Region vorzustellen. Räumlichkeiten gibt es in der Jugendherberge in Mainz, dort ist genügend Platz. Die Turnhalle im Theresianum, die nur einige hundert Meter entfernt liegt, eignet sich für die Versammlung ebenfalls. Alle Kriterien, die von Bundesebene gestellt wurden, sind damit erfüllt.

Aus der Versammlung kommt die Frage nach dem Erfordernis des Einbringens der Bezirke? Es wird ein Vorbereitungsteam geben, das sich um die Organisation kümmert. Hier wäre es natürlich schön, wenn die Bezirke mitwirken würden, jedoch sind grundsätzlich alle eingeladen, sich zu engagieren. Den Bezirken wird nicht konkret vorgeschrieben, sich einzubringen. Es wird nach dem zeitlichen Rahmen, wenn Bezirke eingebunden werden, gefragt. Dies liegt an der Vorbereitungsgruppe, es gibt z.B. einen halben Tag Exkursionen, an dem die Region vorgestellt werden soll, hier wäre eine Einbindung denkbar. Dies ist jedoch alles kein Muss, sondern es wäre wünschenswert.

Wer trägt die Kosten? Jeder Teilnehmer bezahlt einen Teilnehmerbeitrag, außerdem trägt der Rechtsträger der DPSG, der Bundesamt St. Georg e.V., einen Großteil der Kosten. Dennoch kostet es auch den Diözesanverband Vorbereitungskosten und evtl. Deko etc. Es gibt auch die Möglichkeit, Einnahmen durch Getränkeverkauf etc. zu generieren und dadurch die Kosten zu verringern.

Wurde schon vorab Motivation von Leuten eingeholt, die Interesse daran hätten, die BV17 vorzubereiten, oder müsste im schlimmsten Falle die DL dies alleine machen? Es geht nicht darum, von jedem Bezirk 20 Personen zu entsenden. Die DL hat den Antrag und das Vorhaben besprochen und kann sich die Vorbereitung auch vorstellen. Auf die Bezirke wurde jetzt noch nicht explizit zugegangen. Deshalb gibt es den Antrag, um sich in der Versammlung zu beraten und bewusst ein Signal zu setzen. Es ist gewollt, dass der Diözesanverband diesen Antrag trägt.

Gibt es schon eine Einschätzung, wie viele Helfer gebraucht werden? 20-25 Helfer, dies müssen keine Aktiven sein, können auch Verbandsexterne sein und es ist nicht festgelegt, dass Helfer aus der DPSG sein müssen. Helfer müssen für die Bundesversammlung nichts bezahlen.

Björn Burwitz unterstützt als stimmberechtigtes Mitglied der Diözesanversammlung den Antrag.
Abstimmung: Ja: 22 Nein: --- Enthaltungen: 7

Damit ist der Antrag mit 22 von 29 Stimmen angenommen und auf der nächsten Bundesversammlung wird der Antrag gestellt.

Initiativantrag 1:

Antragsteller: Bezirksleitungen Heldon, Rhein-Main-Hessen, Oberhessen

Antragstext: Die Diözesanversammlung möge beschließen, dass die Diözesanleitung die zeitliche Struktur des DV-Wochenendes bis zur DV 2016 unter Einbeziehung der in der Antragsbegründung genannten Kriterien überarbeitet.

Antragsbegründung:
Positiv ist, dass das Ganze an einem Wochenende stattfindet.

Es fehlen jedoch Zeiträume für den informellen Austausch. Meist ist dies das erste Treffen nach der Winterpause der Bezirke, Stufen etc.
Der Studienteil ist häufig nicht nötig, oder ein Zeitfresser. Eventuell könnte dieser gestrichen werden, um das Zeitbudget etwas zu entzerren. Oder der Studienteil könnte zeitlich auf 1,5 Std. begrenzt werden.

Die Struktur soll noch einmal überdacht werden und es soll geschaut werden, ob dies nicht optimiert werden kann. Eventuell könnte schon freitags begonnen werden.
Die Versammlungsstunden sind sonntags mehr als samstags, obwohl samstags der ganze Tag der Versammlung dienen soll. Es soll bis zur DV 2016 deshalb mit den Bezirken eine Lösung gesucht werden.

Antragsdiskussion:
Es gibt die Frage nach den genannten Kriterien im Antragstext:

- Schluss der Versammlung sonntags mit dem Mittagessen
- Studienteil kürzen bzw. streichen.
- Kürzung der Versammlungszeit

Es soll der DL überlassen werden, wenn wichtige Sachen im Studienteil thematisiert werden sollen, oder, ob er gekürzt werden oder wegfallen kann. Für den Rückblick sollte weniger Zeit verwendet werden und mehr auf die Zukunft (Anträge, Wahlen etc.) geblickt werden.

Vielleicht könnte der Zeitplan im BL-DL-Treffen besprochen werden und die Wahl des Studienteilthemas erörtert werden.

Das Anliegen ist gerechtfertigt und ist berechtigt, dennoch kommt die Frage auf, warum dies als Antrag gestellt wird und nicht im persönlichen Gespräch mit dem Vorstand geklärt wird?

Es wird ein Geschäftsordnungsantrag auf Verweisung auf einen Ausschuss gestellt. Damit müsste durch einen Beschluss ein Ausschuss gegründet werden, der sich mit der Thematik beschäftigt. Dieser Ausschuss müsste per Wahlen besetzt werden. Daher kann der Antrag so nicht gestellt werden.

Der Antrag diene vorwiegend nicht dazu, dem Vorstand eine Meinung zu geben, sondern ein Votum der Versammlung zu dieser Thematik einzuholen.

Es ging mit diesem Antrag nicht konkret um diese Versammlung, sondern um die grundsätzliche Struktur, die schon immer so war. Vielleicht könnte man den Versammlungsteil nach dem Studienteil nach vorne ziehen und mit dem Studienteil die Versammlung am Samstag abschließen. Es gibt den Wunsch, dies zu überdenken.

Die DL ist trotzdem noch das ausrichtende und vorbereitende Gremium. Bei BL-DL Treffen könnte man besprechen, ob die Planungen so im Sinne aller sind, oder ob es andere Vorschläge gibt.

Es wird der GO- Antrag auf Schluss der Debatte und sofortige Abstimmung gestellt. Dafür: 29, Dagegen:---, Enthaltungen:---. Damit wird der Antrag abgenommen und es wird sofort abgestimmt.

Antagabstimmung: Ja: 24 Nein: 1 Enthaltungen: 4

Damit wurde der Initiativantrag angenommen und die DL überarbeitet die zeitliche Struktur bis zur nächsten Diözesanversammlung.

TOP 11 Verschiedenes


Der Vorstand bedankt sich bei Anja, die das Wochenende als Moderation einen guten Job gemacht hat. Danach wird der Reflexionsbogen verteilt.

Otti macht Werbung für den Roveraufnäher auf Diözesanebene, den man bei ihm bestellen kann.

Die Diözesanversammlung wird offiziell beendet.

Mainz, 10.04.2015

Für das Protokoll



Sara Klingel, Protokollantin



Tim Bernhöft, Protokollant



Alexander Berg, Diözesanvorsitzender



Rebecca Spira, Diözesanvorsitzende



Clemens Kipfstuhl, Diözesankurat